

BAUVORHABEN :

Teilneubau Grundschule Freilassing

Bauort:

Freilassing

Georg-Wrede-Platz 1
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

Schlosserarbeiten

Inhaltsverzeichnis

1	VORTEXTE.....	2
1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299.....	2
1.2	ZTV-SCHLOSSERARBEITEN.....	21
2	ALLGEMEIN.....	24
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG.....	24
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG.....	25
2.3	DGNB-ZERTIFIZIERUNG.....	27
3	BRÜSTUNGSELEMENTE.....	33
3.1	TREPPENHAUS 1.....	33
3.2	TREPPENHAUS 2.....	38
3.3	TREPPENHAUS UG.....	43
3.4	STAHLTREPPE UG.....	44
3.5	BRÜSTUNG LOGGIA.....	45
3.6	SONSTIGE STAHLBAUTEILE.....	48
4	STUNDENLOHNARBEITEN.....	49
4.1	STUNDENSÄTZE.....	49
	Zusammenstellung.....	50

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 VORTEXTE

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:
Gewerk Schlosserarbeiten

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. -ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:
Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.
Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel "Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten. Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über $\pm 0,00$ OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m $\pm 0,00$ OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen
Bruttogrundfläche: 5.760m²
Bruttorauminhalt BRI: 26.095m³.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Baustellenaufzüge:
Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge zur Verfügung.

Anlieferungen:
Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragsnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:
Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenträgern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

-entfällt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen				
	- entfällt				
	0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften				
	Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.				
	0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall				
	Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen. Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen. Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.				
	0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen				
	Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern. - Lärm- und Erschütterungsschutz: Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete: 60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr)				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!				
	<p>Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten</p> <p>Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen: Montag bis Freitag 7.00-18.00h</p> <p>An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.</p> <p>Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sämtliche behördliche Auflagen- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel) <p>Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle</p> <p>- allgemein / übergreifend: Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen. Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.</p> <p>Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumschutz / Vegetationsschutz: Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden <p>Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.</p> <p>Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

dürfen nicht
als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:
auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Der AN hat sich über die Lage sämtlicher Sparten (Gas, Wasser, Strom, Kanäle, Fernheizung usw.) an Hand der beim AG vorliegenden Pläne ausreichend zu informieren. Sollten diese nicht beim AG vorliegen, so hat sich der AN bei den Stadtwerken und falls erforderlich auch bei anderen Spartenträgern zu informieren.

Nach Auftragserteilung ist der AN verpflichtet sich von den Spartenträgern vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage von Leitungen vorzeigen zu lassen und ihnen den tatsächlichen Beginn der Arbeiten anzuzeigen. Dies gilt auch für wiederholte Arbeiten an oder in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen.

Falls erforderlich hat der AN Maßnahmen zum Schutz der Leitungen durchzuführen. Schutzmaßnahmen hat der AN im Vorfeld seiner Arbeiten mit den einzelnen Spartenträgern abzustimmen, auszuführen und zu dokumentierten.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

-entfällt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

- entfällt

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kablen, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Angaben, Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen einzelner Spartenträger können bei Bedarf eingesehen werden

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

- entfällt

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Rohbauarbeiten: 20/2023 bis 08/2024
Holzbauarbeiten: 08/2024 bis 10/2024
Fensterarbeiten: 12/2024 bis 12/2024
Vorgehängte Holzfassade: 11/2024 bis 03/2025
-wird ergänzt / aktualisiert

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Schlosserarbeiten werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

- Installationsarbeiten
 - TGA
 - Klempner-/Dachdeckungsarbeiten
 - Alu-Glas-Oberlicht
 - Zimmererarbeiten
 - Holz-Aluminium Fenster und Türen
- wird ergänzt / aktualisiert

0.2 Angaben zur Ausführung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer				
	Achtung!!! Es bestehen keine Möglichkeiten zur Einbringung über Dachöffnungen oder Ähnliches. Die Flachstahlgeländer müssen über die Tür eingebracht und durch das Treppenauge hochtransportiert werden.				
	0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen				
	- siehe 0.2.1				
	0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben				
	Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.				
	Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.				
	Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen				
	10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.				
	Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.				
	Brand- und Explosionsschutz Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.</p>				
	<p>0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen</p> <p>Abdeckungen: Abdeckungen von Öffnungen, Aussparungen, Schlitten, etc. sind durchtrittssicher und lagegesichert vorzusehen.</p>				
	<p>0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen</p> <p>- entfällt -</p>				
	<p>0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung</p> <p>Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.</p> <p>Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.</p> <p>Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.</p> <p>Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Erste Hilfe Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.</p> <p>Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schlafstätten : Sind nicht zugelassen

Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung

Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.

Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen.
Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.

Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.

Baubeleuchtung

Zeitraum Fassade Betonfertigteile: erfolgt durch den Auftragnehmer innerhalb seiner Baustelleneinrichtung

Baumaschinen / Geräte:

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.

Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit

der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

-entfällt-

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- es wird bauseitig ein Fassadengerüst gestellt, alle weiteren Leistungen und Erforderlichkeiten, soweit keine Positionen vorgesehen sind, hat der AN im Rahmen seiner BE zu erbringen -

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind Diese mit Positionen im LV erfasst -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- entfällt -

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- entfällt -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.3 Unterlagen

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden abschnittsweise entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und gegebenenfalls Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der Werkplanung

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Höhenmarkierung Vermessung
- Meterriss in jedem Geschoss
- Protokoll SiGeKo
- Baustellenordnung SiGeKo

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.				
	Bauablaufplan: Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln. Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.				
	Baustelleneinrichtungsplan: Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden. Die in den BE-Plan dargestellten Kräne stehen zu Beginn der Betonfertigteilfassade nicht mehr zur Verfügung bzw. sind für die Betonfertigteile nicht geeignet. Aufgrund der begrenzten Lagerfläche muss die Lieferung der Betonfertigteile mit der Bauleitung abgestimmt werden. Gegebenenfalls müssen die Fertigteile in mehreren Abschnitten geliefert werden. Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.				
	Rechnungen: Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.				
	Vom AN zu erstellende Dokumentation: Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:				
	Dokumentation der Ausführung: Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen. Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.				
	Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:				
	Register 1: Inhaltsverzeichnis				
	<ul style="list-style-type: none">• Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten• Inhaltsverzeichnis Ordner				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Bedienungsanleitungen • Handbücher (Wartung, etc.) • Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme • Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung • Inspektions- und Wartungshinweise und –anweisungen • Wartungs- /Instandhaltungspläne • Kontaktdaten der Servicebetriebe • Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge • Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise 				
	Register 3: Pläne/Zeichnungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Planverzeichnisse • Montage- und Werkpläne • Detailpläne • Schließpläne • Schemata (Strangschemata) • Stromlaufpläne 				
	Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Anlagen- und Funktionsbeschreibungen • Berechnungen • Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung 				
	Register 5: Auftrag				
	<ul style="list-style-type: none"> • Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht) • Auftrag komplett Gewerk 				
	Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle				
	<ul style="list-style-type: none"> • VOB-Abnahmeprotokoll • Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer • Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal) • Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren <p>Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfprotokolle TÜV • Protokolle der Funktionsprüfungen • Messprotokolle zur Einregulierung • Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.) • Festlegungsprotokolle 				
	Register 7: Informationen zum Auftragnehmer				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung • Fachbauleitererklärung • Verzeichnis Nachunternehmer • Übereinstimmungserklärungen • Eigenerklärungen 				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz, Schallschutz, etc.)
- Prüfbücher

Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten

- Nachweise zur Bauart
- Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/-Eigenschaften
- Prüfbücher
- Prüfzeugnisse
- Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen
- Einbaudokumentation (Sekuranten)

Register 9: Herstellerverzeichnisse

- Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile
- Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen
- Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen
- Sicherheitshinweise
- Übereinstimmungserklärungen der Hersteller

Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges

- Thermische Bauphysik
- Schallschutz, Raumakustik
- Brandschutz
- Bodenmechanik, Erd- und Grundbau
- Umweltschutz/Altlasten
- Entsorgungsnachweise
- Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten
- sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

-

0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

001. Übersichtspläne

-

002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

373.01_A-GR-011-Teilplan 1 UG 50-F_a
373.01_A-GR-012-Teilplan 2 UG 50-F_a
373.01_A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F_a
373.01_A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F_a
373.01_A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F_a
373.01_A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F_a
373.01_A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F_a
373.01_A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F_a
373.01_A-SCH-101-Teilplan 1 AA 50-VA_a
373.01_A-SCH-102-Teilplan 2 AA 50 -VA_a
373.01_A-SCH-111-Teilplan 1 BB 50-VA_a
373.01_A-SCH-112-Teilplan 2 BB 50 -VA_a
373.01_A-SCH-120-CC 50-VA_a
373.01_A-SCH-130-DD 50-VA_a
373.01_A-SCH-141-Teilplan 1 EE 50-VA_a
373.01_A-SCH-142-Teilplan 2 EE 50-VA_a
373.01_A-SCH-150-GG 50-VA_a

003. Details

373.01_A-D-104-Lichtschacht LS-VA_a
373.01_A-D-105-Lichtschacht QS-VA_a
373.01_A-D-117-Gr Lichtschacht-Notausstieg
373.01_A-D-118-Sc 1-1 Lichtschacht-Notausstieg
373.01_A-D-119-Sc 2-2 Lichtschacht-Notausstieg
373.01_A-D-460-Detail Geländer-VA_a
373.01_A-D-461-Detailschnitt Geländer-VA_a
373.01_A-D-462-Detailschnitt Notüberlauf Geländer-VA_a
373.01_A-D-463-Detailansicht Grundriss Geländer-VA_a
373.01_A-D-620-TRH 1 Grundrisse-VA_a
373.01_A-D-621-TRH 1 Schnitt 1-1-VA_a
373.01_A-D-622-TRH 1 Schnitt 2-2-VA_a
373.01_A-D-623-TRH 1 Schnitt 3-3 und 4-4-VA_a
373.01_A-D-624-TRH 2 Grundrisse-VA_a
373.01_A-D-625-TRH 2 Schnitt 1-1-VA_a
373.01_A-D-626-TRH 2 Schnitt 2-2-VA_a
373.01_A-D-627-TRH 2 Schnitt 3-3 und 4-4-VA_a
373.01_A-D-628-Regeldetail Geländer-VA_a
373.01_A-D-629-Detail TRH UG Geländer-VA_a
373.01_A-D-630-Detail Stahltreppe UG-VA_a

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

004. Statik

- 373.01_A-D-Statik 7.5 Absturzsicherung
- 373.01_A-D-Statik 7.6 Geländer TH 1 und TH 2
- 373.01_A-D-Statik 7.7 Handlauf im TH UG
- 373.01_A-D-Statik 7.8 Treppe UG

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 ZTV-BETONFASSADE

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. Kostenabgrenzung

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus Normen / Richtlinien gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, ist in Ergänzung der DIN-Vorschriften in die Preise einzurechnen:

- Leistungen umfassen grundsätzlich das Herstellen der Sichtbeton-Fertigteile einschl. liefern aller Materialien und Geräte
- Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet
- Schutzmaßnahmen für Sichtbeton-Fertigteile
- Auf der Baustelle gelagerte Sichtbeton-Fertigteile sind vor Niederschlägen zu schützen. Ebenso sind bei längeren Arbeitsunterbrechungen Wände, Fensterbrüstungen u. dgl. mit Folie abzudecken.
- Die Einheitspreise sämtlicher Sichtbeton-Fertigteile gilt für die gesamte Fassade im Aussenbereich, für alle Geschosse des Gebäudes, Hinweise zu den Geschoss- und Gebäudehöhen sind der Baubeschreibung zu entnehmen.
- Anpassen der Mineralfaserdämmung an Abfangkonsolen, Gerüstverankerungen, Flächenverankerung usw. ist in den Einheitspreis der Positionen einzukalkulieren.
- Um Farbunterschiede zu vermeiden, müssen alle benötigten Sichtbeton-Fertigteile aus einer Betoncharge erzeugt werden.
- für sämtliche Positionen sind die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit der Flächen nach DIN 18202 einzuhalten.

2. Allgemeine Angaben zur Bauausführung

2.1 Bauablauf

Die auszuführenden Arbeiten sind mit den Folge- / Vorabgewerken sowie auf den allgemeinen Bauablauf abzustimmen. Die Rohbauarbeiten sind zu Beginn der Arbeiten AN abgeschlossen. Die vorgehängte Holzfassade in den Obergeschossen ist zu Beginn der Arbeiten AN abgeschlossen und die Fassadengerüste demontiert. Die Fensterarbeiten sind zu Beginn der Arbeiten AN abgeschlossen, daher muss bei der Montage der Betonfertigteile vorsichtig auf den Anschluss an Fenster und Türen geachtet werden.

2.2 Montagearbeiten

Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung und dem SiGeKo abzustimmen. Das Lagern von Druckgasflaschen in Kellerräumen, Treppenhäusern, Durchgängen und Durchfahrten ist untersagt. Ein Feuerlöscher, tragbar, der Klasse C nach DIN EN 2 - oder vergleichbar einsetzbar - muss bei Arbeiten mit brennbaren Gasen vorhanden sein.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 Allgemeines

-Müssen vorhandene Schutzvorrichtungen zur Ausführung der Arbeiten verändert werden, so muss vorab eine Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung erfolgen,

- Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.
- Alle Stahlteile, die nach dem Einbauen nicht mehr zugänglich sind, müssen vorher einen entsprechenden Korrosionsschutz erhalten, Befestigungsmittel aller Art sind nur aus korrosionsbeständigen Stoffen zugelassen.
- Alle Teile sind zug- und druckfest miteinander zu verbinden, entsprechend der Anschlusskräfte, Hinweisen und Einbauanforderungen der Verbindungsmittelhersteller.
- Sämtliche Bauteile sind allseitig gegen Windlasten auszusteifen.
- Der Auftragnehmer hat während der Arbeitszeit und bei technologisch bzw. arbeitszeitlich bedingter Unterbrechung der Arbeiten bei Erfordernis vorsorglich für eine ausreichende provisorische Abdeckung zu sorgen, die Arbeitsabschnitte sind darauf abzustimmen.
- Für die Ausführung erforderliche Maße sind zuvor am Bau zu nehmen. Sofern nicht aus Detailzeichnungen ersichtlich, sind Maße für Vorleistungen für andere Gewerke mit der Bauleitung oder dem nachfolgenden Unternehmer abzusprechen.
- Es sind nur genormte oder bauaufsichtlich zugelassene (Bauregelliste A+B) Produkte und Verbindungsmittel zu benutzen.
- Bei Unstimmigkeiten zwischen Ausschreibungstexten und Plänen ist Rücksprache mit den Architekten zu halten
- Bedenken in Bezug auf Umsetzbarkeit der ausgeschriebenen Konstruktion sind mit Angebotsabgabe bekannt zu geben.

Der AN ist für die Montage der ausgeschriebenen Konstruktion verantwortlich. Die Stabilität der Konstruktion ist während jeder Montagephase durch den Unternehmer zu gewährleisten.

3. Besondere Hinweise

Die Leistung umfasst die **Herstellung der Betonfertigteilfeassade.**

Die ZTV, die Leistungsbeschreibung und die den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Zeichnungen erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip. Die Detailunterlagen des Architekten treffen in erster Linie eine formale Gestaltungsaussage und dienen zur Angebotsbearbeitung, es bleibt Aufgabe des Auftragnehmers, die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmenden Anschlüsse u. dgl. nach Rücksprache mit dem Architekten und gemäß den Anforderungen vorzunehmen. Die technischen Forderungen der ZTV und die mit dieser Ausschreibung vorgegebene formale Gestaltung sind verbindlich. Die konstruktive Ausbildung ist dem Bieter aufgrund der betriebseigenen Verfahrensweise und der vorgesehenen Konstruktion insoweit freigestellt, wie die vorgegebenen Abmessungen, insbesondere Ansichtsbreiten, technische Vorgaben und Qualitäten eingehalten werden.

3.1 Ablauf Werkstattplanung / Konstruktionspläne / Maßaufnahme

Grundlage Ausführungsunterlagen AN siehe Titel *Technische Bearbeitung Auftragnehmer*

3.2 Terminlicher Ablauf der Ausführungsplanung AN

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die terminlichen Zusammenhänge sind im Bauzeitenplan festgelegt.

3.3 Freigabe Ausführungsunterlagen AN

entfällt

3.4 Maßaufnahme

Vor Beginn der Ausführung sind vom Auftragnehmer die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten auf Basis bauseitiger Höhenbezugspunkte (Meterrisse) durchzuführen. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203 überschritten werden, so sind der Auftraggeber und die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG als dwg sowie pdf zur Verfügung zu stellen.

3.5 Schnittstellen Gewerke

Die Arbeiten / Gewerke / Arbeitsabläufe sind mit der Objektüberwachung und den anderen Gewerken abzustimmen und zu koordinieren.

1.2 ZTV-SCHLOSSERARBEITEN xxxxxxxxxxxxx

1 VORTEXTE xxxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	<p>TECHNISCHE BEARBEITUNG</p> <p>Vorbemerkungen technische Bearbeitung</p> <p>Vorbemerkungen technische Bearbeitung Technische Bearbeitung Auftragnehmer</p> <p>HINWEIS: Aufgrund der Komplexität und des Umfangs der Leistung werden die vom AN zu erbringende Werkstattplanung der sämtliche Bauteile als besondere Leistung ausgeschrieben und vergütet. Die Werkstattplanung ist somit nicht als Nebenleistung in die Positionen sämtliche Bauteile mit einzukalkulieren und ist mit den entsprechenden Positionen abgegolten. Die Werkstattplanungen des AN umfassen somit sowohl das Anfertigen und Liefern der Zeichnungen die gemäß VOB als Nebenleistung zu erbringen wären, als auch sämtliche darüber hinaus gehende und für die ordnungsgemäße Erstellung des Werkes notwendigen Unterlagen.</p> <p>Die folgenden Ausführungen beschreiben Art, Anzahl, Ausführung etc. der technischen Bearbeitung. Die Abrechnung erfolgt gemäß den dafür vorgesehenen Positionen.</p> <p>Die kompletten Ausführungsunterlagen AN ist, nach Abstimmung und Klärung aller Einzelheiten mit dem Architekten und dem Statiker, in sauber aufbereiteter, prüffähiger Form auf Papier, in Ordnern geheftet und mit übersichtlicher Inhaltsangabe ausgestattet sowie auf Datenträger (Ablage in Ordnerstruktur analog der Inhaltsangabe) im pdf-Format und bei Zeichnungen zusätzlich im DWG 2004-2006 oder 2007-2009 -Format in folgender Anzahl zu übergeben und</p> <p>dem AG 1-fach, dem Objektplaner 1-fach, dem Tragwerkplaner 1-fach, und dem Prüfenieur 2-fach (mit Unterschrift)</p> <p>zur Prüfung vorzulegen.</p> <p>Die Unterlagen sind rechtzeitig vor Fertigungs- und Ausführungsbeginn dem Prüfenieur vorzulegen, so dass ein angemessener Prüfungszeitraum zur Verfügung steht.</p> <p><i>Terminlicher Ablauf der Ausführungsplanung AN</i> Die terminlichen Zusammenhänge werden im Bauzeitenplan festgelegt.</p> <p>Nach Vorlage Ausführungsplanung AN werden diese durch den Architekten, den Statiker und den Prüfstatiker geprüft. Der AN hat unter Beachtung der Prüfeintragen die Ausführung vorzunehmen.</p> <p>Planlieferung Auftragnehmer: Bearbeitungszeitraum Ausführungsplanung AN nach Zugang der Aufforderung: 15AT</p> <p>Prüfungszeiträume Auftraggeber: Prüfzeitraum Ausführungsplanung: 5AT</p> <p>Bearbeitungszeitraum für mögliche Prüfeintragen 5AT</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Eine Fertigung von Bauteilen darf erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn, Architekt, Statiker und Prüfenieur erfolgen.</p> <p>Fertigung ohne behördliche Freigabe (Prüfstatiker) erfolgt auf Risiko des AN</p>				
2.2.1	<p>Zeichnungen anfertigen</p> <p>Zeichnungen anfertigen Ausführungszeichnung für sämtliche Bauteile die in LV enthalten sind.</p> <p>Vom AN sind folgende Zeichnungen anzufertigen: Ausführungszeichnungen einschl. Übersichts- und Detailzeichnungen, in Papierform und auf Datenträger, auf CD-ROM im Datenformat PDF und DWG.</p> <p>Grundlagen des Auftraggebers, Anforderungen, Anzahl etc. siehe Vorbemerkungen technische Bearbeitung.</p>	1	St	5.000,00	5.000,00
2.2.2	<p>Berechnungen anfertigen</p> <p>Berechnungen anfertigen.</p> <p>Vom AN sind folgende Berechnungen anzufertigen: statische Berechnungen mit Positionsplänen zur Herstellung der im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen, in Papierform und auf Datenträger, auf CD-ROM im Datenformat PDF.</p> <p>Grundlagen des Auftraggebers, Anforderungen, Anzahl etc. siehe Vorbemerkungen technische Bearbeitung.</p>	1	St	5.000,00	5.000,00
2.2 TECHNISCHE BEARBEITUNG					<u>10.000,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 DGNB-Zertifizierung

ZTV - DGNB-Zertifizierung

1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Status-Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.).

Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebäude, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der Schulung ist vorzulegen.

Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.

Lärmarme Baustelle

Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:

- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)
- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)
- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen

Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Staubarme Baustelle

Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:

- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutz- rechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;
- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulverigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu über- geben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bodenschichten.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen. Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis. Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferdokumenten sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren. Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

2.3.1

Mitwirken DGNB-Zertifizierung

Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position an zu geben.

Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen teilnimmt.</p> <p>- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die Anforderungen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</p> <p>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</p> <p>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</p> <p>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</p> <p>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</p> <p>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</p> <p>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</p> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG) A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9 A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration) A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>				
		1	psch	1.000,00	1.000,00
	2.3 DGNB-ZERTIFIZIERUNG				1.000,00
	2 ALLGEMEIN				11.500,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3 BRÜSTUNGSELEMENTE

3.1 GRUNDSCHULE-Treppenhaus 01

Leitbeschreibung Treppengeländer

Leitbeschreibung Treppengeländer

für innenliegendes Geländer an Haupttreppe und Galeriekante, sowie für die entsprechenden Handläufe,

Es sind nur Baustoffe der Baustoffklassen B1 (DIN 4102) oder B,C-s1,d0 (DIN EN 13501-1) zulässig.

Unterkonstruktion:

-Stahl-Unterkonstruktion, S235JR, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Soll-schichtdicke: 80µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, Alle Schweiß-nähte sauber verschliffen und poliert.

Handlauf:

Esche-Rechteckig gerundet-Profil, als Handlauf oberseitig auf Handlaufstütze gesetzt und mit dieser unsichtbar verschraubt. Die Plattenstößen sind ohne sichtbare/wahrnehmbare Fugen auszuführen und vor Ort steif miteinander zu verbinden.

Imprägniert, Baustoffklasse B1, und lackiert, gem. Leitbeschreibung.

Sämtliche Ecken sind auf Gehrung auszuführen.

Profil des Handlaufes :

BxH = 4x5 cm, unterseitig im Bereich der Handlaufkonsole zum bündigen Versenken des Flachstahlprofils der Konsole gefräßt.

OK Handlauf ist auf exakt 85cm über OKFFB an Vorderkante der Stufen zu führen.

Gem. GUV V-S1, dürfen keine scharfkantigen Ecken im Aufenthaltsbereich von Kindern vorhanden sein. Entsprechend sind sämtliche Ecken der Holzverkleidung zu brechen. Außerdem müssen Umwehrungen so ausgebildet werden, dass sie nicht zum klettern, rutschen oder aufsitzen verleiten.

Daher wurde die Oberkante der Geländer schräg geplant (ca. 15°).

Bauort:

Treppe T1

Ausführung gem. Detailplan D.620, D.621, D.622, D.623, D.628

3.1.1 Treppengeländer Stahlplatte 15mm

Treppengeländer Treppenhaus 01

Treppengeländer für eine zweiläufige Treppe mit Zwischenpodest.

Wird hier ein Geländertyp oder verschiedene beschrieben?

Uns scheint als würden hier Holzgeländer Atrium und Stahlgeländer TH gemischt. Der Übersichtlichkeitshalber könnte für jede Konstruktion eine eigene Leitbeschreibung erstellt werden.

scheint so als wäre in der Leitbeschreibung etwas durcheinander gekommen...

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Treppengeländer (Flachstahl t=15mm) bestehend aus 5 polygonalen Geländerplatten an den Treppenläufen, 1 rechteckigen Brüstungsplatten am höchsten Podest, 1 Polygonale Flachstahl als Abdeckplatte unter den ersten Treppenlauf Erdgeschoss und fünf rechteckigen Brüstungsplatten an dem Zwischenpodest und der Stirnseite der Geschossdecke. OK Stahlplatte mind. 1,10m über OKF an VK Trittstufe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befestigung mittels Flachstahl-Platte, ca 80x80mm, Dicke ca. 10mm, rückseitig auf Brüstungsplatte geschweißt - Senkkopfschraubanker M12 durch Geländerplatte und Flachstahlplatte seitlich in dem Stahlbeton-Treppenlauf bzw. in den Stahlbeton-Podesten verankert - Verspachteln und verschleifen der Senkköpfe - Anzahl und Lage der Befestigung nach statischer Erfordernis - Teilweise Befestigung auf Stahlbetondecke mittels Flachstahl 150/10mm, Länge ca.100mm, hinter der Brüstungselement geschweißt, auf Decke EG, ca. 4,70 lfm <p>Montage bestehend aus exaktem waagerechten und senkrechten Ausrichten, Verankern der Platten mittels Senkkopfschraubanker und fugenlosen verschweißen und verschleifen der Brüstungsplatten untereinander. Die Geländerplatten sind mit einer Schattenfuge von ca. 10mm zum Treppenlauf zu montieren.</p> <p>Anzahl Schraubanker nach statischer Erfordernis, Randabstand der Befestigung mind. 80mm. An den Treppenläufen sind Schraubanker zu setzen in ca. 30cm Abstand .</p> <p>Alle Verbindungen geschweißt, verschliffen, poliert und mit Grundbeschichtung.</p> <p>Die Kanten und Ecken der Stahlplatten sind mit Radius von ca. 2mm zu runden.</p> <p>Ausführung: Stahl S235JR, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollsichtdicke: 80µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL-Farbtön.</p> <p>Die Grundbeschichtung muss vor der Abnahme vollflächig eine ausreichende Qualität aufweisen als Untergrund für das Aufbringen der Zwischen- Schlussbeschichtung von Seiten des Malers. Das nacharbeiten mittels, verschleifen, Spachtelung und Grundbeschichtung sind nach der Fertigmontage der Treppenbrüstung in der Preis mit einzukalkulieren.</p> <p>Abrechnung der Brüstung nach m² der Brüstungsplatten.</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628</p>				
		25	m²	480,00	12.000,00
3.1.2	<p>Erschwertes Montage der Flachstahl unter Treppenlauf</p> <p>Mehraufwand für Montage Flachstahl unter dem ersten Treppenlauf (+0,00 bis +2,89), Montageunterkante ab OK Podest ca. 2,10m, Montageoberkante ca. 3,40 ab OK Podest, Untergrund Beton / KS Mauerwerk</p> <p>Flachstahl 10mm, Breite ca. 230 cm, Höhe ca. 127cm, ca. 2,70m², Gewicht ca. 350 kg.</p> <p>Montagesystem nach Wahl der AN.</p>				
		1	psch	500,00	500,00
3.1.3	Zulage zu Pos. vor Treppengeländer für 90°-Ecken				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 12.500,00					
	Zulage zu Pos. vor Treppengeländer für die Ausbildung von 90°-Ecken im Bereich der Übergänge von Treppenläufen zu Zwischenpodest/ Geschossdecke.				
	Inkl. bündigen und exakten Einpassen, Verschweißen und Verschleifen.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	14	St	150,00	2.100,00
3.1.4	Kompriband Fuge zwischen Geländerplatte aus Stahl und Treppenlauf aus Stahlbeton mit Kompriband füllen, Farbton schwarz, zur Herstellung einer Schattenfuge ca. 10 x 10mm.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	20	m	10,00	200,00
3.1.5	Handlaufstützen Brüstungselement Handlaufkonsolen zu vorbeschriebenen Brüstungselementen, Handlaufkonsolen aus massiven, gebogenem Stahl-Rundstab (Durchmesser 10 mm), mit angeschweisem Flachstahl zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus Rechteckigenhölzern (50x40mm), Flachstahl wird in ges. Pos. vergütet, OK Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe. Befestigung im Flachstahlgeländer: punktförmig anschweißen und verschleifen, Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Handlaufkonsolen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rundhölzern anfertigt und montiert, Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbton (oder gleichwertiger Nachweis/Prüfinstitut) nach Bemusterung und Wahl AG.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	18	St	30,00	540,00
3.1.6	Handlaufstützen Wand Stahlbeton verputzt Handlaufkonsolen aus massiven, gebogenem Stahl-Rundstab (Durchmesser 10 mm),mit angeschweisem Flachstahl zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus Rechteckigenhölzern (50x40mm), Flachstahl wird in ges. Pos. vergütet, OK Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe. Befestigung in bauseitiger Wand aus Stahlbeton/verputzt: mittels Bohrung, das Bohrloch ist mittels Verpressmörtel zu verfüllen. Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Handlaufkonsolen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rundhölzern anfertigt und montiert, Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbton.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	17	St	35,00	595,00
3.1.7	Handlauf Flachstahl 20x15				
Übertrag: 15.935,00					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 15.935,00	
	Flachstahl mit 3 Bohrungen je Meter für Senkkopfschrauben zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus rechteckigen Hölzern (50x40mm), OKF Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe.				
	Befestigung auf Handlaufstützen: punktförmig anschweißen und verschleifen, Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Bohrungen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rechteckigen Hölzern anfertigt und montiert,				
	Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbtone (oder gleichwertiger Nachweis/Prüfinstitut) nach Bemusterung und Wahl AG.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	40 m		40,00	1.600,00
3.1.8	Zulage zu Pos. vor Flachstahl für 90°-Ecken Zulage zu Pos. vor Flachstahl für die Ausbildung von 90°-Ecken im Bereich der Übergänge von Treppenläufen zu Zwischenpodest/ Geschossdecke. Inkl. bündigen und exakten Einpassen, Verschweißen und Verschleifen.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	16 St		50,00	800,00
3.1.9	Rückbau des Baugeländers Stockwerksweise, dem Montagefortschritt des Treppengeländers folgender Rückbau des bauseitigen Baugeländers aus Holz. Es ist sicherzustellen, dass zu jeder Zeit ein Durchfallen durch das Treppenauge in das darunter liegende Geschoss verhindert wird. Baugeländer bestehend aus Seitenschutz, Zwischenholm und Bordbrett aus Holz, sowie verankerten Pfosten in Massivbauteilen. Inkl. Transport und Lagerung an einem mit der Bauleitung abgestimmten Lagerort außerhalb des Gebäudes.				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	40 m		30,00	1.200,00
3.1.10	Handlauf aus Esche-Rechteckig gerundet-Profil Handlauf aus Esche-Rechteckig gerundet-Profil BxH = 4x5 cm Ausführung gem. Leitbeschreibung und Detailplanung				
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628	42 m		105,00	4.410,00
3.1.11	Taktile Handlaufschilderbeschriftung Lieferung und Montage einer taktile Handlaufschilderbeschriftung aus Aluminium 1 mm, silberfarben eloxiert EV1, matt, Ausführung für Handlaufdurchmesser DN 40mm, aus Holz. Braille- und taktile Schrift, Schriftart DIN 32896, Schrift pyramidenförmig nach DIN, anerkannt vom DBSV, Schriftgröße ca. 15 mm, taktile Höhe Braille-Schrift ca. 0,8mm, taktile Höhe taktile Schrift: ca. 1,4mm. Format: ca. 150 x 40mm Texte für Handlaufschild: Angaben zur Etage und Wegebeziehungen				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 23.945,00	
	Ausführung gemäß Zeichnung : D.620, D.621, D.622, D.623, D.628				
		16	St	5,00	80,00
				3.1 TREPPENHAUS 1	<u>24.025,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.2 TREPPENHAUS 2

Leitbeschreibung Treppengeländer

Anmerkungen
analog Titel 3.1

Leitbeschreibung Treppengeländer

für innenliegendes Geländer an Haupttreppe und Galeriekante, sowie für die entsprechenden Handläufe,

Es sind nur Baustoffe der Baustoffklassen B1 (DIN 4102) oder B,C-s1,d0 (DIN EN 13501-1) zulässig.

Unterkonstruktion:

-Stahl-Unterkonstruktion, S235JR, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollsichtdicke: 80µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, Alle Schweißnähte sauber verschliffen und poliert.

Handlauf:

Esche-Rechteckig gerundet-Profil, als Handlauf oberseitig auf Handlaufstütze gesetzt und mit dieser unsichtbar verschraubt. Die Plattenstöße sind ohne sichtbare/wahrnehmbare Fugen auszuführen und vor Ort steif miteinander zu verbinden.

Imprägniert, Baustoffklasse B1, und lackiert, gem. Leitbeschreibung.

Sämtliche Ecken sind auf Gehrung auszuführen.

Profil des Handlaufes :

BxH = 4x5 cm, unterseitig im Bereich der Handlaufkonsole zum bündigen Versenken des Flachstahlprofils der Konsole gefräßt.

OK Handlauf ist auf exakt 85cm über OKFFB an Vorderkante der Stufen zu führen.

Gem. GUV V-S1, dürfen keine scharfkantigen Ecken im Aufenthaltsbereich von Kindern vorhanden sein. Entsprechend sind sämtliche Ecken der Holzverkleidung zu brechen. Außerdem müssen Umwehrungen so ausgebildet werden, dass sie nicht zum Klettern, Rutschen oder Aufsitzen verleiten. Daher wurde die Oberkante der Geländer schräg geplant (ca. 15°).

Bauort:

Treppe T2

Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628

3.2.1

Treppengeländer Stahlplatte 15mm

Treppengeländer Treppenhaus 02

Treppengeländer für eine zweiläufige Treppe mit Zwischenpodest.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Treppengeländer (Flachstahl t=15mm) bestehend aus 5 polygonalen Geländerplatten an den Treppenläufen, 1 rechteckigen Brüstungsplatten am höchsten Podest und fünf rechteckigen Brüstungsplatten an dem Zwischenpodest und der Stirnseite der Geschossdecke. OK Stahlplatte mind. 1,10m Über OKF an VK Trittstufe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befestigung mittels Flachstahl-Platte, ca 80x80mm, Dicke ca. 10mm, rückseitig auf Brüstungsplatte geschweißt - Senkkopfschraubanker M12 durch Geländerplatte und Flachstahlplatte seitlich in dem Stahlbeton-Treppenlauf bzw. in den Stahlbeton-Podesten verankert - Verspachteln und verschleifen der Senkköpfe - Anzahl und Lage der Befestigung nach statischer Erfordernis <p>Montage bestehend aus exaktem waagerechten und senkrechten Ausrichten, Verankern der Platten mittels Senkkopfschraubankern und fugenlosen verschweißen und verschleifen der Brüstungsplatten untereinander. Die Geländerplatten sind mit einer Schattenfuge von ca. 10mm zum Treppenlauf zu montieren.</p> <p>Anzahl Schraubanker nach statischer Erfordernis, Randabstand der Befestigung mind. 80mm. An den Treppenläufen sind Schraubanker zu setzen in ca. 30cm Abstand .</p> <p>Alle Verbindungen geschweißt, verschliffen, poliert und mit Grundbeschichtung.</p> <p>Die Kanten und Ecken der Stahlplatten sind mit Radius von ca. 2mm zu runden.</p> <p>Ausführung: Stahl S235JR, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL-Farbton.</p> <p>Die Grundbeschichtung muss vor der Abnahme vollflächig eine ausreichende Qualität aufweisen als Untergrund für das Aufbringen der Zwischen- Schlussbeschichtung von Seiten des Malers. Das nacharbeiten mittels, verschleifen, Spachtelung und Grundbeschichtung sind nach der Fertigmontage der Treppenbrüstung in der Preis mit einzukalkulieren.</p> <p>Abrechnung der Brüstung nach m² der Brüstungsplatten.</p> <p>Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628</p>				
		29	m²	480,00	13.920,00
3.2.2	<p>Erschwertes Montage der Flachstahl unter Treppenlauf</p> <p>Mehraufwand für Montage Flachstahl unter dem ersten Treppenlauf (+0,00 bis +2,89), Montageunterkante ab OK Podest ca. 2,10m, Montageoberkante ca. 3,40 ab OK Podest, Untergrund Beton / KS Mauerwerk</p> <p>Flachstahl 10mm, Breite ca. 230 cm, Höhe ca. 127cm, ca. 2,70m², Gewicht ca. 350 kg.</p> <p>Montagesystem nach Wahl der AN.</p>				
		1	psch	500,00	500,00
3.2.3	<p>Zulage zu Pos. vor Treppengeländer für 90°-Ecken</p> <p>Zulage zu Pos. vor Treppengeländer für die Ausbildung von 90°-Ecken im Bereich der Übergänge von Treppenläufen zu Zwischenpodest/ Geschossdecke.</p> <p>Inkl. bündigen und exakten Einpassen, Verschweißen und Verschleifen.</p>				
Übertrag: 14.420,00					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 14.420,00					
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	14	St	150,00	2.100,00
3.2.4	Kompriband Fuge zwischen Geländerplatte aus Stahl und Treppenlauf aus Stahlbeton mit Kompriband füllen, Farbton schwarz, zur Herstellung einer Schattenfuge ca. 10 x 10mm.				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	20	m	10,00	200,00
3.2.5	Handlaufstützen an Brüstungselement Handlaufkonsolen zu vorbeschriebenen Brüstungselementen, Handlaufkonsolen aus massiven, gebogenem Stahl-Rundstab (Durchmesser 10 mm), mit angeschweißtem Flachstahl zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus rechteckigen Hölzern (50x40mm), Flachstahl wird in ges. Pos. vergütet, OK Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe. Befestigung im Flachstahlgeländer: punktförmig anschweißen und verschleifen, Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Handlaufkonsolen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rundhölzern anfertigt und montiert, Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbton (oder gleichwertiger Nachweis/Prüfinstitut) nach Bemusterung und Wahl AG.				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	21	St	30,00	630,00
3.2.6	Handlaufstützen Wand an Stahlbeton verputzt Handlaufkonsolen aus massiven, gebogenem Stahl-Rundstab (Durchmesser 10 mm), mit angeschweißtem Flachstahl zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus rechteckigen Hölzern (50x40mm), Flachstahl wird in ges. Pos. vergütet, OK Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe. Befestigung in bauseitiger Wand aus Stahlbeton/verputzt: mittels Bohrung, das Bohrloch ist mittels Verpressmörtel zu verfüllen. Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Handlaufkonsolen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rundhölzern anfertigt und montiert, Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbton.				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	21	St	35,00	735,00
3.2.7	Handlauf Flachstahl 20x15				
Übertrag: 18.085,00					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 18.085,00	
	Flachstahl 20.15 mit 3 Bohrungen je Meter für Senkkopfschrauben zur Aufnahme eines bauseitigen Handlaufs aus rechteckigen Hölzern (50x40mm), OKF Handlauf 850mm ü. OKF an VK Trittstufe.				
	Befestigung auf Handlaufstütze n: punktförmig anschweißen und verschleifen, Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä., Positionierung der Bohrungen in Abstimmung mit dem Gewerk Tischler, der die darauf zu befestigenden Handläufe aus Rechteckigenhölzern anfertigt und montiert, Ausführung Oberfläche gemäß Oberfläche Brüstungselemente, grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbtone (oder gleichwertiger Nachweis/Prüfinstitut) nach Bemusterung und Wahl AG.				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	42 m		40,00	1.680,00
3.2.8	Zulage zu Pos. vor Flachstahl für 90°-Ecken Zulage zu Pos. vor Flachstahl für die Ausbildung von 90°-Ecken im Bereich der Übergänge von Treppenläufen zu Zwischenpodest/ Geschossdecke. Inkl. bündigen und exakten Einpassen, Verschweißen und Verschleifen.				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	16 St		50,00	800,00
3.2.9	Rückbau des Baugeländers Stockwerksweise, dem Montagefortschritt des Treppengeländers folgender Rückbau des bauseitigen Baugeländers aus Holz. Es ist sicherzustellen, dass zu jeder Zeit ein Durchfallen durch das Treppenauge in das darunter liegende Geschoss verhindert wird. Baugeländer bestehend aus Seitenschutz, Zwischenholm und Bordbrett aus Holz, sowie verankerten Pfosten in Massivbauteilen. Inkl. Transport und Lagerung an einem mit der Bauleitung abgestimmten Lagerort außerhalb des Gebäudes. In der Menge sind die Lfm für beide Treppenhäuser enthalten				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	40 m		30,00	1.200,00
3.2.10	Handlauf aus Esche-Rechteckig gerundet-Profil Handlauf aus Esche-Rechteckig gerundet-Profil BxH = 4x5 cm Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628				
		42 m		105,00	4.410,00
3.2.11	Taktile Handlaufschilderbeschriftung Lieferung und Montage einer taktile Handlaufschilderbeschriftung aus Aluminium 1 mm, silberfarben eloxiert EV1, matt, Ausführung für Handlaufdurchmesser DN 40mm, aus Holz. Braille- und taktile Schrift, Schriftart DIN 32896, Schrift pyramidenförmig nach DIN, anerkannt vom DBSV, Schriftgröße ca. 15 mm, taktile Höhe Braille-Schrift ca. 0,8mm, taktile Höhe taktile Schrift: ca. 1,4mm.				

Übertrag: 26.175,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
					Übertrag: 26.175,00
	Format: ca. 150 x 40mm Texte für Handlaufschild: Angaben zur Etage und Wegebeziehungen				
	Ausführung gem. Detailplan D.624, D.625, D.626, D.627, D.628	16	St	10,00	160,00
	3.2 TREPPENHAUS 2				26.335,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	TREPPENHAUS UG				
3.3.1	Handlaufstützen Wand an Stahlbeton verputzt Handlaufkonsolen aus massiven, gebogenem Stahl-Rundstab (Durchmesser 10 mm), für die Befestigung der Rundrohrhandlauf, Rundrohr wird in ges. Pos. vergütet, OK Handlauf 900mm ü. OKF an VK Trittstufe. Befestigung in bauseitiger Wand aus Stahlbeton/verputzt: mittels Bohrung, das Bohrloch ist mittels Verpressmörtel zu verfüllen. Ausführung in Sichtqualität ohne Abdeckmanschetten o.ä. Ausführung Oberfläche grundiert mit Epoxid-Grundierung, Sollschichtdicke: 80 µm, Schutzdauer nach EN ISO 12944: C2 hoch, für bauseitige Beschichtung mit RAL_Farbton. Ausführung gem. Detailplan: D.629	14	St	35,00	490,00
3.3.2	Handlauf Stahl niro Durchm. 40mm Handlauf, für Treppe, im Innenbereich, gerader Lauf, einläufig, mit einem Po-dest, Handlauf aus nichtrostendem Stahl, rund, Handlaufdurchmesser 40 mm, ver-schraubt, Befestigungsuntergrund Stahl, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'OK Handlauf 900mm ü. OKF an VK Trittstufe.'.	7,5	m	96,49	723,68
3.3.3	Taktile Handlaufschilderbeschriftung Lieferung und Montage einer taktile Handlaufschilderbeschriftung aus Alumini-um 1 mm, silberfarben eloxiert EV1, matt, Ausführung für Handlaufdurchmesser DN 40mm, aus Holz. Braille- und taktile Schrift, Schriftart DIN 32896, Schrift pyramidenförmig nach DIN, anerkannt vom DBSV, Schrifthöhe ca. 15 mm, taktile Höhe Braille-Schrift ca. 0,8mm, taktile Höhe taktil Schrift: ca. 1,4mm. Format: ca. 150 x 40mm Texte für Handlaufschild: Angaben zur Etage und Wegebeziehungen Ausführung gem. Detailplan: D.629	2	St	10,00	20,00
3.3 TREPPENHAUS UG					<u>1.233,68</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4	STAHLTREPPE UG				
3.4.1	<p>Kellertreppe Stahl 3xSteigungen ink. Podest Gitterrost B 125cm Herstellen, liefern und montieren einer Ausstiegstreppe im Innenbereich aus Stahl, ink. Rechteckrohrgeländer, Treppenhöhe ca. 45 cm, Ausführung gemäß Detail Nr. D.630 Konstruktion wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1x Außenwange aus Breitflachstahl mit Bohrungen zur Verschraubung der Tritte, Handlaufstützen und Podeste, Stärke nach Statik. Mit Rückkanten ca. 50 mm als Fuß. Befestigung an Wandseite mittels Schrauben, Untergrund Stahlbeton. - 2x Tritte zwischen Wange/Wand verschraubt, aus Gitterrost H 40mm, Maschenweite 30x30mm. Stufenbreite ca. 125cm, Stufentiefe ca. 25cm, Stufenhöhe ca. 15cm. Rutschhemmungsklasse mind. R11 - 1x Podest ca. 165x125cm aus Gitterrost, 2 Teilig, steht auf der Rechteckrohrkonstruktion, Rechteckrohrstützen 50x50x5 mm mit eine Fußplatte 120x120x10 mm. Der Podest ist bündig mit der Höhe der Treppenwange. - Geländer einseitig an oder auf den Wangen über Anschlussplatten verschraubt, bestehend aus 6x Pfosten, Handlauf und einem Kniegurt, aus Rechteckrohrgeländer 30x30x5 mm, Geländerhöhe ca. 975mm über OK Fertigtertreppe <p>Alle Verbindungen geschweißt, verschliffen und poliert. Alle Kanten und Ecken sind mit Radius von ca. 2mm zu runden. Abmessungen und sämtliche Befestigungen nach Statischem Nachweis AN</p> <p>Material Stahl S235JR. Vorbereitungsgrad der Oberflächen Sa 21/2, grundiert und beschichtet mit Korrosionsschutz-Beschichtungssystem C1/C2 Schutzdauer hoch nach EN ISO 12944, zusätzlicher Deckanstrich Farbton Anthrazit nach Bemusterung und Wahl AG. Das nacharbeiten mittels, verschleifen, Spachtelung und Grundbeschichtung sind nach der Fertigmontage in der Preis mit einzukalkulieren.</p>	1	St	3.900,00	3.900,00
3.4 STAHLTREPPE UG					<u>3.900,00</u>

Nebenraum?

Stahl verzinkt
ohne
Beschichtung
nicht
ausreichend?

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.5	BRÜSTUNG LOGGIA				
3.5.1	Stabgeländer, senkrecht, 12 mm Flachstahl Stabgeländer senkrecht Stabgeländer aus Flachstahl, (mechanische Eigenschaften / Festigkeit der Flachstahl gemäß statik) Flachstahl 10x85 mm, Achsabstand Stäbe = 110mm, Obergurt Flachstahl 12 x 85 x 1835 mm, OK Obergurt 1,10m über Attika = OK Obergurt 1,27m über OKFB. Die mechanischen Eigenschaften/Festigkeiten müssen gemäß statischer Vordimensionierung einem Stahl S355 entsprechen. Die optischen Eigenschaften müssen den im Bauwerk vorhandenen Fensterprofilen entsprechen, die in RAL 7006 pulverbeschichtet sind. Das Material und Oberflächen ist zu bemustern und ggf. farblich und oberflächenfertig anzupassen / behandeln. Befestigung Geländerstäbe - Obergurt -Geländerstäbe an den Obergurt angeschweißt. Ausbildung der Schweißnaht gemäß Angabe Statik. Befestigung Geländerstäbe - Unterkonstruktion: -Die Geländerstäbe werden an die Unterkonstruktion angeschweißt. Unterkonstruktion siehe separate Position. Obergurt auf Gehrung geschnitten, genau im Eckpunkt ist ein Flachstahl angeordnet. Alle Verbindungen und Baustellenverbindungen sind unsichtbar auszuführen und so nachzubehandeln, dass sie nicht sichtbar sind. Ausführung gemäß Zeichnung Zeichnungs-Nr ' D.460, D.461, D462, D463 Profil, Hersteller und Typ '.....' vom Bieter einzutragen.	21 m	600,00	12.600,00	
3.5.2	Attika, Z-Profil aus verzinktem Stahlblech, 12 mm Attikaprofil bzw. Unterkonstruktion Stabgeländer Z-Profil aus verzinktem Flachstahl, DIN 59200, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Nennblechdicke ca. 12 mm, Abm. insgesamt ca. 1035 mm (160mm+745mm+120mm); inkl. angeschweißte Verstärkung ca. je 1m (Biegesteifigkeit); liefern und auf den Unterkonstruktion montieren, inkl. Befestigungsmittel. -Wange mit 24 vorgefertigten Befestigungslöchern M12 für die Unterkonstruktion. Ortung der Befestigungslöcher siehe Detail. -Obergurt des Z-Profils mit einem Gefälle 2%, die Unterkante des Obergurtes ist mit einer Tropfkante zu versehen -Untergurt des Z-Profils mit einem Gefälle 2%, die Unterkante des Untergurtes ist mit einer Tropfkante zu versehen Ausführung nach statischer Erfordernis				

Außenbauteil verzinkt?

ansonsten ohne Details nicht sinnvoll kommentierbar -
Titel 3.5 nicht kommentiert

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Einbauort: Attika Loggia 1.Obergeschoss Zeichnungs-Nr ' D.460, D.461, D462, D463				
	Profil, Hersteller und Typ '.....' vom Bieter einzutragen.				
		21 m		650,00	13.650,00
3.5.3	Unterkonstruktion Attikablech, 2 Teilig Unterkonstruktion der Attikapprofil, 2-Teilig, Teil 1: T- Profil aus verzinktem Stahlblech, Nennblechdicke ca. 10 mm, Abm. insgesamt ca. 250 mm (110 mm + 140 mm); 180 mm hoch, mit 2 Langlöchern für die Befestigung der Teil 2 und Toleranzausgleich, mit 4 Langlöchern für die Befestigung auf der Stahlbetonwand und Toleranzausgleich, auf der Stahlbetonwand montieren, inkl. Befestigungsmittel. Teil 2: T-Profil aus verzinktem Stahlblech, Nennblechdicke ca. 10 mm, Abm. insgesamt ca. 250 mm (110 mm + 140 mm); 18 cm hoch, mit 2 Löchern für die Befestigung an der Teil 1, mit 4 Langlöchern für die Befestigung Attikapprofil, inkl. Befestigungsmittel, als Unterkonstruktion für das Attikablech. Ausführung nach statischer Erfordernis und , gemäß Zeichnung Architekt Einbauort: Zeichnungs-Nr ' D.460, D.461, D462, D463 Profil, Hersteller und Typ '.....' vom Bieter einzutragen.				
		24 St		150,00	3.600,00
3.5.4	Thermische Trennung und Entkopplung PE-Entkopplungsband Die thermische Trennung und Entkopplung von Bauelementen gegen die Außenschale erfolgt mit einem einseitig selbstklebenden Schaumstoffband aus Polyethylen mit hoher Stauchhärte (mind. 300 kPa bei 10 % und 350 kPa bei 25 % Stauchung) der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102. Die Wärmeleitfähigkeit darf max. 0,039 W/(m*k) betragen. Bandstärke 3 mm. Die fachgerechte Montage hat nach den gültigen Vorschriften des Gebäudeenergiegesetzes und der Richtlinie zur Fugendichtheit im Stahlleichtbau des IFBS zu erfolgen. Folgende Nachweise sind unaufgefordert zu erbringen: - Europäisches Prüfzeugnis Brandverhalten Klasse E nach DIN EN 13501 eines anerkannten Prüfinstituts Bandstärke 3 mm Dimension mm : ca. 150 x 150 mm Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung. Zeichnungs-Nr ' D.460, D.461, D462, D463				

Übertrag: 12.600,00

Übertrag: 29.850,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 29.850,00					
	Hersteller und Typ '.....' vom Bieter einzutragen.	24	St	20,00	480,00
3.5.5	Insektengitter am oberen Abschluss des Attika's 60 mm 1-fach gekantet Insektengitter, gelochtes Aluminiumblech, Schwarz beschichtet, Dicke 1 mm, 1-fach gekantet, Kantmaße ca. 30 x 30 mm, Zuschnittbreite ca. 60 mm, zum Verschließen der Hinterlüftung am Attika und zum Schutz vor Kleintieren, Vögeln und größeren Insekten unter Beibehaltung der nach DIN 4108 geforderten Lüftung. Das gekantete Aluminiumblech ist zwischen Grund- und Traglattung ein zu klemmen und mit nichtrostenden Schrauben zu fixieren, Ausführung gemäß Zeichnung D.460, D.461, D462, D463	21	m	15,00	315,00
3.5.6	Öffnung in Attikaprofil, d 8 cm Öffnung für die Notentwässerung im Attikaprofil, rund, Einzelgröße der Bohrung: Durchmesser 8 cm, Lage der Bohrung siehe Detail. Ausführung gemäß Zeichnung D.460, D462, D463	4	St	100,00	400,00
3.5 BRÜSTUNG LOGGIA					<u>31.045,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.6	SONSTIGE STAHLBAUTEILE				
3.6.1	Schachtabdeckung Gitterrost L 980 mm B 1900 mm 30/30mm Tragstab-B 3 mm H 33,3 mm Stahl Schachtabdeckung, begehbar, aus Gitterrost, Pressrost, Länge Gitterrost/Blech '980' mm, Breite Gitterrost/Blech '1900' mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab '3' mm, Querschnittshöhe Tragstab '33,3' mm, Querschnittsbreite Füllstab '3' mm, Querschnittshöhe Füllstab '33,3' mm, aus Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung, sichern gegen Herausheben, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 ASR A1.5, mit Winkelzarge, mit Schrauben und Laschen befestigen, Befestigungsuntergrund Sichtbeton, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr 'D.104, D.105'.	1	St	307,17	307,17
3.6.2	Schachtabdeckung mit klappbares Gitterrost, 2 Teilig, L 2195 mm B 815 mm 30/30mm Tragstab-B 3 mm H 33,3 mm Stahl, Notausstiegsschacht Abdeckung, begehbar, aus Gitterrost, 2-Teilig, seitlich Klappbar, Pressrost, Gitterrost Teil 1: Länge Gitterrost/Blech 1225 mm Breite Gitterrost/Blech 815 mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab '3' mm, Querschnittshöhe Tragstab '33,3' mm, Querschnittsbreite Füllstab '3' mm, Querschnittshöhe Füllstab '33,3' mm, Gitterrost Teil 2 mit Klappeinrichtung: Länge Gitterrost/Blech 930 mm Breite Gitterrost/Blech 815 mm, Maschenweite 30/30 mm, Querschnittsbreite Tragstab '3' mm, Querschnittshöhe Tragstab '33,3' mm, Querschnittsbreite Füllstab '3' mm, Querschnittshöhe Füllstab '33,3' mm, aus Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038, Korrosionsschutz durch Feuerverzinkung, sichern gegen Herausheben, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 ASR A1.5, mit Winkelzarge und Klappeinrichtung für die Notausstieg, mit Schrauben und Laschen befestigen, Befestigungsuntergrund Lichtschacht-Sichtbeton. Ausführung gem. Zeichnung, Zeichnungs-Nr' D.117, D.118, D.119	1	St	480,20	480,20
3.6 SONSTIGE STAHLBAUTEILE					787,37
3 BRÜSTUNGSELEMENTE					87.326,05

ggfs. ergänzen:
-
Verschlussmechanismus gegen öffnen von außen?
- Leiter für Notausstieg?
- Druckfeder o.ä.?

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	STUNDENLOHNARBEITEN				
4.1	STUNDENSÄTZE				
	Angehängte Stundenlohnsätze Anordnung von Stundenlohnarbeiten Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen. Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten. In Ihnen sind enthalten: - Lohn- und Gehaltskosten - Lohn- und Gehaltsnebenkosten - Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge, - Gemeinkostenanteile - Gewinn - Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet. Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
4.1.1	Vorarbeiter/-in Vorarbeiter/-in	15	St	62,80	942,00
4.1.2	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in	15	St	60,20	903,00
4.1.3	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	15	St	55,20	828,00
				4.1 STUNDENSÄTZE	<u>2.673,00</u>
				4 STUNDENLOHNARBEITEN	<u>2.673,00</u>

Zusammenstellung

1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299	XXXXXXXXXXXXX
1.2	ZTV-SCHLOSSERARBEITEN	XXXXXXXXXXXXX
1	VORTEXTE	XXXXXXXXXXXXX
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	500,00
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG	10.000,00
2.3	DGNB-ZERTIFIZIERUNG	1.000,00
2	ALLGEMEIN	11.500,00
3.1	TREPPENHAUS 1	24.025,00
3.2	TREPPENHAUS 2	26.335,00
3.3	TREPPENHAUS UG	1.233,68
3.4	STAHLTREPPE UG	3.900,00
3.5	BRÜSTUNG LOGGIA	31.045,00
3.6	SONSTIGE STAHLBAUTEILE	787,37
3	BRÜSTUNGSELEMENTE	87.326,05
4.1	STUNDENSÄTZE	2.673,00
4	STUNDENLOHNARBEITEN	2.673,00
Summe		101.499,05
zzgl. MwSt 19 %		<u>19.284,82</u>
Gesamtsumme		<u>120.783,87</u>